Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 21

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen des Versassers gelten endlich einem Bergleiche der Tressen-Formationen zwischen einer deutschen und einer österreichischen Kavallerie-Division, welch' letzterer rücksichtlich des ersten Tressens als Demonstrationstressen, das die Feuerwirkung der Infanterie vermindert und eine erhöhte Schnelligsteit zuläßt, der Borzug gegeben wird.

Wir haben bie vorliegende Schrift mit großem Interesse gelesen und können sie beshalb Jedem, der sich um die neuerdings häufig ventilirte Frage der Schlachtenthätigkeit der Kavallerie interessirt, bestens empsehlen. M.

Vorträge über Pferdekunde von P. Abam, königl. Landgestüts = Direktor in Zweibrücken. Un Stelle einer zweiten Auflage von Hering's Borlesungen für Pferdeliebhaber. Mit vielen in den Text gedruckten Holzschnitten, theils nach Originalzeichnungen des Berfassers, E. Bolker's, Fr. Specht's u. A. Verlag von Schickhardt und Ebner in Stuttgart. 1882.

Bor und liegt bie I. Lieferung bes benannten Werkes. Nachdem der Berfasser im ersten Bortrage eine Stizze ber Naturgeschichte ber Ginhufer gibt, bespricht er im zweiten Bortrage "bas Pferd als hausthier" und weist an ber hand ber Beichichte nach, welche Bebeutung bas Pferb als Diener bes Menschen für beffen geiftige und materielle Entwicklung erlangt habe. In ben folgenben fünf Bortragen folgen sobann: "anatomische Betrachtungen", soweit fie jum Studium ber Pferbefunde nothwendig find ; "Benennung ber einzelnen Theile bes Pferbekörpers", "Knochengerufte bes Pferbes" und "Musteln bes Pferbetorpers". Diefen fehr verständlich und anziehend geschriebenen Bortragen find zahlreiche Solzschnitte beigegeben, bie in Bezug auf Rorrektheit und feine Ausführung nichts zu munichen übrig laffen und zum beffern Berftandniß bes Gefdriebenen mefentlich beitragen.

Aus der Inhalts-Uebersicht zu schließen, werden die folgenden Lieferungen sich aussprechen über: Beichen der Gesundheit und des Krankseins beim Pferde, Körperverhältnisse, Gangarten, Reiten und Fahren, Kauf und Verkauf der Pferde 2c., deren Inhalt — namentlich aus einer solchen Feder — für den Pferdeliebhaber jedenfalls viel Interessantes bieten wird.

Eidgenoffenschaft.

Bericht über die Gefchäfteführung bes eing. Militar= bepartements im Jahre 1881.

Bir entnehmen bemfelben Folgenbes:

I. Durch führung ber Militarorgantsatten.
1. Erlaß von Gesehen, Berordnungen, Instruttionen und Regelementen. a. Bon ber Bundesversammlung: Bundesgeseth beetreffend die Uebungen und Inspettionen der Landwehr, vom 7. Brachmenat 1881.

Bundesgeset betreffend Aufbebung bes Artifels 3 bes Gesebes vom 21. Februar 1878 über Suspendirung einzelner Bestimmungen ber Militarorganisation, vom 18. Brachmonat 1881.

Bundeebeschluß betreffend bie Erwerbung des Waffenplages Serisau, vom 23. Chrisimonat 1881.

Bundesbeschluß betreffend bie Inspektion und Beaufsichtigung

bes Unterhaltes bes eibgenöffischen Kriegsmaterials, vom 23. Christmonat 1881.

Bundesbeschluß betreffend provisorische Einführung eines neuen Berwaltungsreglements für bie eibgenössische Armee, vom 23. Christmenat 1881. (Ber Nationalrath stimmte am 27. Januar 1882 biefem Beschluß bei.)

b. Bom Bunbeerathe: Beichluß betreffend ben neuen Diftan-

Befdlug betreffend befinitive Ginfuhrung einer Schiefinftruktion fur bie Infanterie, vom 8. Februar 1881.

Anleitung jum Sachtienft ber Bontonniere, Unteroffizierofchule, II. Theil, Rothbruden, vom 14. Februar 1881.

Befchluß betreffent Feststellung ber Orbonnang bee Brobfaces und ber Felbffafche, vom 1. Marg und 18. Oftober 1881.

Berordnung betreffend bie Abgabe und ben Bertauf ber eins genöffifden Kartenwerte, vom 7. Marg 1881.

Befchluß betreffend Ergangung ber Ausruftung ber Infanterie mit Schanzwerfzeug, vom 7. Marg 1881.

Anleitung jum Sachbienft ber Genieptonniere, Unteroffizieresichule, II. Theil, ber Gisenbahnbienft, vom 18. Marg 1881.

Dienstanleitung fur Die schweizerischen Truppen im Felbe (Abschnitt I, IV und VII), vom 22. Marg 1881 (provisorisch). Beschluß betreffend Einführung eines neuen Stechers für Repetiracmehre, vom 22. Marg 1881.

Regulativ betreffend Berfteigerung ber vom Bunbe beichafften Ravallerievferbe, vom 29. Marg 1881.

Regulativ über bie Anlage und ben Unterhalt eines Material, bepots für Munitionsfabritation und Instandhaltung ber Konztingentsmunition, vom 1. April 1881.

Beichluß betreffend Abanberung ber militarifcen Kreisein: theilung bes Kantons Margau, vom 8. April 1881.

Befchluß betreffend Genehmigung bes neuen Militargefetes bes Kantons St. Gallen, vom 17. Mai 1881.

Berordnung über bie Bollziehung bes Bunbesbeschinffes vom 8. Brachmonat 1877, betreffend Bergutung von Pferberationen im Friedeneverhaltniß, vom 13. September 1881.

Befchluß betreffend Einführung eines neuen Bifire fur Infanterlegewehre, mit Gintheilung auf 1600 Meter, vom 1. November 1881.

Befchluß betreffend ben Turnus ber Wieberholungefurse ber Landwehr, vom 4. November 1881.

Befdluß betreffend Abanberung ber militarifchen Kreiseinstheilung bee Kantons Baabt, vom 26. Dezember 1881.

c. Bom Departement: Regulativ über bas Schatungsverfahren bei ber Dienftverwendung ber eibgenöffischen Regtepferbe, vom 12. Februar 1881.

Unleitung für Waffenunteroffiziere und Buchsenmacher ber Infanteries und Geniebataillone, vom 2. Marg 1881 (proviforisch).

Argnettare für eivgenöffifche Militarlieferungen, vom 4. Marg 1881.

Borfdrift über Berabfolgung von Anerkennungefarten und Schutgenabzeichen, vom 7. Juli 1881.

Inftruftion fur ben Munitionsnachichub, vom 24. August 1881. Borfchrift über Anfertigung von Betarben, vom 1. Dezemser 1881.

Anleitung über bie Behandlung ber Artilleriemunition, vom 3. Dezember 1881.

In Bearbeitung find: Berichiebene Reglemente fur bie Insfanterie, Ravallerie, Urtillerie, Genie und Sanitat, welche gum Theil auf Anfang bes Jahres 1882 brudfertig fein werben und provisorisch gur Anwendung gelangen tonnen.

Das Reglement über Militartransporte ift im Entwurf ausgearbeitet und wird, nachdem baffelbe bei ben verschiebenen Dienfts abiheilungen gepruft, zur Borlage bereit gemacht.

Sebann ift eine Umarbeitung bes Diftangenzeigers mit Rudficht auf bie bevorstehenbe Gröffnung ber Gottharbbahn und ber Subbahn im Bange.

Der zweite umgearbeitete Entwurf bes Strafgefenes ift gur Begutachtung ben kantonalen Behörben, hohern Offizieren, einzgelnen Militarvereinen und ben Juftigeffizieren überfandt worden.

2. Bersonelle Organisation. In Folge Austritts bes herrn Oberft Rudolf von Sinner aus ber Wehrpflicht ift tieser Offizier von ben ad interim besorgten Funktionen bes Chefs bes Stabsburcau (Generalstabsabtheilung) zurüdgetreten und wurde die Leitung ber Geschäfte bis zur Weberbesethung ber Stelle bem herrn Oberst Burnter vom Generalstabsforps übertragen.

Un bie burch die Wahl bes herrn Oberft Rubolf jum Oberinftrutter ber Infanterie ledig geworbene Stelle bes Oberfriegetemmiffare ift herr Ermund v. Grenus mit gleichzeitiger Beförderung jum Oberfien ber Berwaltungstruppen gewählt worben.

Nachdem nun tas neue Berwaltungsreglement für bie eitzgenössische Armee für die Dauer von trei Jahren provisorisch in Kraft getreten ift, wird es sich junächst barum hanteln, die schon längst in Aussicht genommene Reorganisation tes Obertriegskommissarials durchzusühren. Mit Ausnahme des Obertriegskommissarials durchzusühren. Mit Ausnahme des Obertriegskommissars und seiner beiben Bureauchefs ist daher das Bersonal dieser Dienstabtheilung nur provisorisch gewählt. Wenn auch das Reglement teine neuen Justande in der Verwaltung schaft und die bevorstehende Umgestaltung keine allzu große Tragweite haben wird, so dürste immerdin eine fühlbare Urzbeitsvermehrung sich einstellen und beshalb eine etwelche Erhöhung des Bestandes des Personals eintreten. Wir hossen, den eitzgenössischen Räthen eine bezügliche Borlage noch im Laufe des Jahres 1882 unterbreiten zu können.

Kurze Zeit nach ber Wahl bes Grn. Oberft Rubolf v. Erlach jum Verwalter bes Kriegsbepots in Thun verstarb auch biefer Beamte, an bessen Stelle Gr. Alfred Rufcheler, Ingenieur, von Burich, ernannt wurde.

Bum Waffenfontroleur bes VII. Divifionstreises ift in Folge eingetretener Bakanz herr Jakob Müttenberg, bisheriger Baffenstontroleur bes VIII. Kreises gewählt, und in biefem letteren Kreise burch hrn. Friedrich Ribi, von Ermatingen, erfett worden.

- II. Wehrpflicht. Auf 31. Dezember 1881 traten aus ber Dienstpflicht, beziehungeweise erlangten bie Berechtigung hiezu:
- 1) Die Offiziere aller Waffengattungen und Grate bes Jahrs gangs 1837, sofern fie ein bezügliches Gesuch eingereicht hatten;
- 2) bie Unteroffiziere und Solbaten aller Waffen und Grabe tes Jahrgangs 1837.

In bie Landwehr wurben auf rechtzeitig gestelltes Unsuchen ober aus bienftlichen Grunden versett :

- a. Die Saupileute vom Jahrgang 1846 und die übrigen Subaliern-Dffigiere vom Jahrgang 1849;
 - b. Die übrigen Pflichtigen bes Jahrganges 1849;
- o. Die Unteroffigiere und Soldaten ber Ravallerie, welche gehn effettive Dienstjahre gahlten; ferner biejenigen, welche im Jahre 1849 geboren wurden, auch wenn sie ben gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht burchwegs geleistet und insofern, als fie anlaglich ihres spatern Eintritts zur Wasse fich nicht gegenüber bem Waffenchef zu langerm Auszügerdienst verpflichtet hatten.

(Fortsepung folgt.)

- (Das Geset über Bergütung der Fouragerationen im Friedensverhältniß) ift vom Stanterath ohne Dietuffion in globo angenommen worben. hoffen wir, baß ber Nationalrath biesem Beschuß beistimmen werbe.
- (Bewaffnung und Gradabzeichen der Feldwebel.) Das Bentraltomite Des schweizerischen Unteroffiziers: Bereins riche tete an die eitgenössische Militarbehörre eine Eingabe behusst Umanberung der Uniformirung und Bewaffnung der Infanteries selbwebel. Die doppelten Golds oder Silberborten am Bordersärmel bienen nicht genügend zur Kennzeichnung des militarischen Grades und eben so wenig entspreche die Bewaffnung mit dem turzen Sabel der Bertheibigung eines Unteroffiziers, der öfter einzelne Truppenabtheilungen zu kommandiren habe.
- (Der Schelladuberzug ber Geschoffe) hat fich bet ben Batronen schlecht bewährt. Nach einem Bitfular bes Waffenchefs muß, bevor solge Batronen in ben Militärkursen zur Berwendung tommen, der Schellad entsernt und die Batronen neu gesettet
 werten. Aus ökonomischen Ruchschten ift biese Operation von
 ber Mannschaft selbst vorzunehmen, die Inftrukteren haben die Urbeit zu überwachen und erhalten burch einen Angestellten des
 Laboratoriums ben nothigen Unterricht.

70 —					
— (Der Staatsrechnung pro 1881) entnehmen wir: Die Kriegereserve beträgt unverandert Kr. 1,000,000. —					
Ueber bie Militarpflichterfapfteuer ift bemerkt:					
Der Eingang betrug im Berichtfahr . Fr. 1,489,942. 24					
wovon ber Bortrag pro 1880 im Betrage von " 505,230. 53					
in Abzug zu bringen ift, verbleiben Fr. 984,711. 71 An Rudftanten pro 1881 und noch ven					
fruhern Jahren her zu liquivirenden Be-					
trägen verbleibteine Summevon Fr. 379,500, worunter fich namentlich bie von Reuenburg					
beanstandete Steuer fur bie Jahre 1876					
und 1877 von beiläufig Fr. 120,000 bes findet. Mit Nückjügt auf die alljährlich vors					
zunehmenden Abschreibungen werben von					
obiger Summe nur in Rednung gestellt . " 215,288. 29					
und hiernach ber Steuerertrag pro 1881 auf Rr. 1,200,000. —					
festgesett. Munitionsbepot :					
Munitionevepot: Stand des Borrathes zu Ende 1880 Fr. 112,358. 68					
" " " 1881 · . " 227,379. 21					
Bermehrung Fr. 115,020. 53					
Fouragevorräthe :					
Stand bes Borrathes zu Ende 1880 Fr. 201,878. 34					
" " 1881					
Bermehrung Fr. 71,095. 56					
holzverrathe ber Konftruktionsmerkftatte: Stand bes Borrathes zu Ende 1880 Fr. 43,720. 09					
" " " 1881 " 43,720. 09					
Baffenbestandtheile ber eibe. Waffenfabrit: Stand zu Ente 1880 Fr. 433,700. —					
Stand zu Ente 1880					
Erweiterung ber Artilleric-Schuflinie in Thun:					
Unamortifirter Borfchuß zu Ende 1880 . Fr. 221,607. 16					
WINDOWS THE MANDACAN-MANAGE					
Ausgaben für Landacquisitionen 2c. im Sahr 1881 " 115,402. —					
4004					
1881					
1881					
1881					
1881					
1881					
1881					
1881					
3481					
3ufammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget " 70,045. — Berbleiben zu amortistren Fr. 266,964. 16 Eine weitere Kreditbewilligung für die Erweiterung des Wafsfenplazes in Thun fällt in das laufende Berichtjahr. Unter den Einnahmen sigurirt: Büvgetrubrit. Büvgetz Rechnungebessimmung. refultate. Pas Militärdepartement: 1. Regiepferdeanstalt . Fr. 149,700. — 179,662. 59 2. Konstruktionswerstätte . " 180,025. — 184.047. — 3. Laboratorium " 1,382,500. — 1,505,784. 22					
3ufammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget " 70,045. — Berbleiben zu amortistren Fr. 266,964. 16 Eine weitere Kreditbewilligung für die Erweiterung des Wafsfenplazes in Thun fällt in das laufende Berichtjahr. Unter den Sinnahmen sigurirt: Büvgetrubrit. Büvgets Rechnungebessimmung. refultate. Pas Militärdepartement: 1. Negiepferdeanstalt . Fr. 149,700. — 179,662. 59 2. Konstruttionswerstätte . " 180,025. — 184.047. — 3. Laboratorium " 1,382,500. — 1,505,784. 22 4. Wassenfabris " 701,500. — 717,722. 15					
3ufammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget " 70,045. — Berbleiben zu amortistren Fr. 266,964. 16 Eine weitere Kreditbewilligung für die Erweiterung des Wafsfenplazes in Thun fällt in das laufende Berichtjahr. Unter den Einnahmen sigurirt: Büvgetrubrit. Büvgetz Rechnungebessimmung. refultate. Pas Militärdepartement: 1. Regiepferdeanstalt . Fr. 149,700. — 179,662. 59 2. Konstruktionswerstätte . " 180,025. — 184.047. — 3. Laboratorium " 1,382,500. — 1,505,784. 22					
1881					
1881					
1881					
3ufammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget					
3ufammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget 70,045. — Berbleiben zu amortisiren Fr. 266,964. 16 Eine weitere Kreditbewilligung für die Erweiterung des Waffenplates in Thun fällt in das laufende Berichtjahr. Unter den Einnahmen sigurirt: Büvgetz Rechnunge- bestimmung. refultate. Pas Militärdepartement: 1. Regiepferdeanstalt Fr. 149,700. — 179,662. 59 2. Konstruktionswersstätte 180,025. — 184.047. — 3. Laboratorium 1,382,500. — 1,505,784. 22 4. Wassenstatit 701,500. — 717,722. 15 5. Munittonsdepot 2,500. — 2,982. 60 6. Kavalleriepferde 541,350. — 486,515. 10 7. Reglemente, Ordonnanz zen und Formulare 1,200. — 1,583. 05 8. Dienstücksein 11,200. — 1,239. 80 9. Blätter des schweiz. Utz 14,000. — 16,320. 40 10. Berschliedenes 3,000. — 323. 03					
3ufammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget					
3ufammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget					
3usammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Bürget					
3usammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget					
3usammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Bürget					
3usammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget					
3usammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget 70,045. — Berbleiben zu amortisiren Fr. 266,964. 16 Eine weitere Kreditbewilligung für die Erweiterung des Wassfenplazes in Thun fällt in das laufende Berichtjahr. Unter den Einnahmen sigurirt: Büvgetrubrit. Büvgetrubrit. Büvgetrubrit. Büvgetrubrit. Büvgetrubrit. Pesitimmung. refultate. Tas Militärdepartement: 1. Megiepferdeanstalt Fr. 149,700. — 179,662. 59 2. Konstruttionswersstätte 180,025. — 184.047. — 3. Laboratorium 1,382,500. — 1,505,784. 22 4. Wassfensabrit 701,500. — 717,722. 15 5. Munitionsdepot 70,500. — 2,982. 60 6. Kavalleriepferde 70,500. — 2,982. 60 6. Kavalleriepferde 70,500. — 1,583. 05 7. Meglemente, Ordonnanzzen und Formulare 7,200. — 1,239. 80 9. Blätter des schweiz. Utzzelssten 1,200. — 1,239. 80 9. Blätter des schweiz. Utzzelssten 1,200. — 1,239. 80 10. Berschiedenes 7,2980,975. — 3,096,179. 94 Das Finanzbepartement: 1, Bulververwaltung 7,000. — 653,178. 49 2. Münzverwaltung 7,000. — 653,178. 49 3. Halbe Militärpstichtersatzen 1,000,000. — 1,200,000. — Eige. Spezialsond werden ausgestührt: 3,000. — 3,672,933. 88 Greunszuwaltdensond 7,000,000. — 7,000,000. — 1,200,000. —					
3usammen Fr. 337,009. 16 Berrechnung im Berichtjahr laut bem Büvget					

— (Die Militäransgaben pro 1881) belaufen fich nach bem Rechenschaftsbericht bes Kinanebepartements wie folgt:

		Voranschlag und Nachtragekrebite.			
	1879.	1880.	1881.	1881.	
1. Allgemeine Militarausgaben :					
7r. 1	2,943,674.36	11,736,070. 80	12,453,183. 27	{12,991,740. — 49,184. 40	
2. Regiepferdeanstalt:					
Fr.	163,114. 82	159,427.74	159,216. 66	{ 157,900. — 6,700. —	
3.	Ronftruttions	werkstätte :		•	
Fr.	148,835.54	192,531. 71	182,072. —	179,975. —	
4.	Laboratori u m	:			
Fr.	969,722.38	1,318,758. 58	1,431,906. 90	{ 1,382,500. — 174,580. —	
5.	Baffenfabrit :				
Fr.	874,299.82	744,709.32	715,649. 28	697,550. —	
Fr. 1	5,099,646. 92	14,151,489. 15	14,942,028. 11	{ 15,409,665. — 230,464. 40	
Q'n	how Millians	cemaltuna murk	n accomittee he	m Maranidilaa	

In der Militarverwaltung wurden gegenüber bem Veranschlag erspart 582,800 Franken.

- (Brigademanover.) Bom 11. bie jum 28. September wird die Infanteriebrigate Rr. 16, jufammengefest aus bem Regiment Rr. 31 (Bundner Bataillone Rr. 91, 92 und 93) und bem Regiment Dr. 32 (Teffiner Bataillone Rr. 94, 95 und 96), einen Wieberholungefure abhalten. Der Brigate werben beigegeben bas Schupenbataillon Rr. 8, bie Guibenfom= pagnien Rr. 8 und 12, bie Felbbatterien Rr. 43 und 44 (St. Gallen) und zwei Ambulangen bes Sanitateforpe. Rach ben Borbereitungeexerzitien in Chur, Bellingona und Lugiensteig follen nach bereits festgestelltem Plane größere Danover ausgeführt werben. Das Regiment Rr. 31 hat mit ber Buibentompagnie Rr. 12 und ber Felebatterie Rr. 44 bas Rorbforps, bie übrigen Truppentheile bas Gubforpe ju bilben. Die beiben Rorps werben von ten bezüglichen Plagen aus auf ber Linie bee St. Bernhardin marfchiren, bas Gubforps foll bie nach Unbeer herabsteigen und bas Rorbforps angreifen, welches fich in Rantonnementen in ber Rahe bee Dorfes gur Bertheibigung auf-

Rach einem breitägigen Gesecht zwischen bem Subforps, welches von Andeer vorrücken, und bem Nordsorps, das sich nach Chur zurückiehen soll, wird ein Ruhetag (Sonntag) eintreten. Für die Geschte sind ber 23., 24. und 25. September in Aussicht genommen, am 27. wird die ganze Brigade in Chur kantonniren und vom Kommandanten der VIII. Division inspizit und am 28. entlassen. Oberstbrigadier Mola wird die Brigademanöver kommandiren, der Kommandant des Infanterieregiments 32 das Sübsorps, dersenige des Regiments 31 das Nordsorps.

Unsland.

Frankreich. (Manover ber Alpentruppen.) Der Kriegsminifter hat vererdnet, bag im laufenden Jahre Manover ber Alpentruppen und zwar in ber Belfe statizusinden haben, wie dies im Algemeinen im vorigen Jahre der Fall war. — Un diesen Manovern werden vorläufig theilnehmen das 7. und 24. Jäger-Bataillon, 2 Batterien des 38. Artillerie-Regiments und zwei Gebirgs-Batterien.

Die beiben Jager-Bataillone, welchen bei biefen Manovern bie eigentliche Bertheibigung ber Thalfperren gufallt, ethalten auf bie Dauer ber Uebung eine eigene Gebirgebefchuhung.

Die Manover werten ben ganzen Monat Juni andauern und follen jene bes 24. Bataillons und ber 8. Batterie im Besubia-Thale und am Col d'Antiou stattsinden.

Die Bofitionen, welche im Falle eines Krieges mit Italien für lettere Macht die Angriffspuntte fein könnten, werden ichon feit funf Jahren jum Gegenftande spezieller Studien gemacht, tie Seitens des französischen Landesvertheidigungs: und Befestigungs-Komite's mit Gifer betrieben werben.

Die Manover bes 7. Bataillons und ber 9. Batterie follen nachst Bargellonetta und in ben Thalern bes Col b'Argentau vor sich geben.

Bielleicht ließe fich bei ben genannten Manovern mehr lernen, als bei ben großen Kaiferparaben, zu welchen oft Offiziere beles girt werben.

Stalien. (Die Bahl ber Berfagliert und Alpens jagerbataillone) ift burch die neue Organisation fo bebeutend vermehrt worten, daß biefe Bataillone fur fich eine ans fehnliche Armee bilben. - Die Berfagliert befteben bermalen aus 12 Regimentern ju 4 Bataillonen ju 4 Kompagnien à 225 Mann ; bie Alpenjager bilben 36 Bataillone, bie Rompagnien haben einen Stant von 250 Mann und zwar bleibt fich biefer in Rrieg und Frieden gleich; außerbem wurden furglich neu errichtet 36 neue Rompagnien. - Die italienische Armee hat baber gegenwartig 48 Bataillone Berfagliert, 36 Bataillone Alpenjager und 36 Gingelntompagnien ber lettern. Der Stand biefer Glite: truppen beläuft fich auf girta 90,000 Mann. - Bir haben feiner Beit lebhaft bedauert, bag man bei une bei Belegenheit ber Schaffung einer neuen Militarorganifation, befeelt von bem blinden Erieb, bie beutschen Militareinrichtungen nachzuahmen, bie Bahl ber Schugenbataillone reduzirt hat. Doch noch mehr ift zu bedauern, bag man fich weber bamals noch fpater zu ber Errichtung von Gebirgejager-Abtheilungen entichließen fonnte. Es ift wirklich eine Merkwurbigfeit, bas hochft gelegene Land von Europa hat feine Truppe, welche jum Gebirgefrieg besonders ausgeruftet und ausgebildet ift! Es ware wohl aller Dube werth, biefem wichtigen Begenftant in unferen militarifchen Rreifen einige Aufmertfamteit zu ichenten!

Stalien. (Standesverhaltniffe bes italienischen heeres nach General Torre's jungfter Bublisfation.) Die Relation bes Generals Torre über bie Stanzesverhaltniffe bes italienlichen heeres vom 1. Oftober 1880 bis 1. Oftober 1881 ift soeben publizirt worden. Wir entnehmen berfelben bie nachstehenben Daten:

Um 30. September 1881 waren in ben Stanbesliften bes heeres (Bermanente Armee und MobileMilig) 1,028,793 Mann eingetragen , barunter 733,712 ber permanenten Armee angehörig:

Bei biefer letteren maren: in ben Infanterie-Regimentern " " Diftrifte-Abtheilungen 251,152 Mann 264,007 16,050 Alven=Bataillonen . . Berfaglieri=Bataillonen 42.741 der Kavallerte 36,012 Artillerie . Gentemaffe . bet ber Genbarmerte 19,637 ben Militaranftalten 2.767 5 034 Santtate=Unftalten 2.635 anberen Abtheilungen aftive und bisponible Offiziere 12.147 Grfap=Offiziere 2,563

Diefen Biffern find noch jene betgufügen, welche ben Stand ber Territorial-Miliz bezeichnen, nämlich 5432 Cffiziere und 821,811 Mann, was ein Totale von 1,856,036 Mann fur bas italienische heer ergibt. (Deft.-ung. Wehre. 3.)

Rufland. (Beamten : Rorruption.) Unter bem Titel: "Lofe Blatter aus bem Geheim-Archive ber tustischen Regierung" ift bei Dunder und humblot in Leipzig ein Buch erschienen, das wahrscheinlich ben Autor ber bekannten Bilber: "Aus ber Betersburger Gesellschaft", Dr. Edhardt, zum Versassen hat. Derselbe führt charafteristische, im Detail geschilderte Thatsachen an, welche er aus ben Berichten entnommen hat, welche bie Generals und Reiche-Kontroleure im Laufe der letten Jahre über die Thätigsteit der Reiche-Kontrole an Kaifer Alexander II. erstattet haben und welche dann mit eigenhändigen Randglossen des Czaren versehen, dem Minister-Komite oder einzelnen Ministerien übersendet wurzen. Das verarbeitete Attenmaterial erscheint in den nachfolgens